

Aufs Podest gedriftet

Zwei Podestplätze für Liechtensteins Supermotarder in Buchs/AG

BUCHS AG – Beat Erne bei den Rookies und Vera Andexlinger bei den Damen, eroberten beim Schweizermeisterschaftslauf der Supermotarder in Buchs AG in der Tageswertung den zweiten Rang.

Auf einer anspruchsvollen Piste mit einem langen und schweren Off-Road-Teil haben sich die liechtensteinischen Supermotard-Fahrer durchwegs gut in Szene gesetzt. Allen voran Beat Erne vom Team Zachmann-Suzuki und Vera Andexlinger vom Supermoto-Team Hubraum zeigten ihre Klasse und erreichten sowohl in beiden Einzelläufen als auch in der Tageswertung den zweiten Rang.

Beat Erne legte in der Kategorie Rookies (bis 24 Jahre) den Grundstein für sein Topergebnis bereits im Training, wo er sich die Pole-Position ergatterte. Obschon in dieser Kategorie Profis an den Start gehen, konnte sich Beat Erne jeweils hervorragend in Szene setzen. Sowohl im ersten als auch im zweiten Lauf setzte er sich am Start in Führung. Bei einem Verbremser auf dem Teer-Bereich musste er im ersten Lauf einen Gegner passieren lassen. Im zweiten Lauf fiel Beat Erne nach einem Sturz im Off-Road-Teil bis auf den 18. Platz zurück, von wo ihm eine Aufholjagd bis auf den zweiten Schlussrang gelang. Der verdiente Lohn im erst vierten Rennen seiner Karriere war der zweite Platz in der Tageswertung. Beachtenswert ebenfalls, dass er sich durch diese Leistungen für die beiden Rennen mit gemischten Feldern aus allen Kategorien, das Nightrace vom Samstag und das Speedy-Gonzales-Super-Final am Sonntag qualifizierte, wo er seine Leistung mit einem 15. bzw. 17. Platz krönte.

Andexlinger auf Rang zwei

Auch für Vera Andexlinger in der Kategorie Damen lief es im Training bereits gut. Sie erreichte dort ebenfalls die Bestzeit und somit die Pole-Position fürs Rennen. Obwohl Vera Andexlinger der Off-Road-Bereich wegen seiner Länge und der vier Sprunghügel nicht ganz behagte, musste sie sich nur einer Dame geschlagen geben, und erreichte somit in beiden Läufen den zweiten Platz und damit auch in der Tageswertung diesen Platz.



Ex-Motocrosser Beat Erne sicherte sich in seinem erst vierten Supermotard-Rennen einen Podestplatz.

Defekt stoppt Alex Frommelt

In der Kategorie Challenger gingen Alex Frommelt und Heinz Schädler an den Start. Alex Frommelt vom Team Racing Shop qualifizierte sich mit einem vierten Platz im Training für die erste Startreihe. Diese Position vermochte er voll umzusetzen und setzte sich am Start in Führung. Bis zur letzten Runde des ersten Rennens konnte er den zwischenzeitlichen zweiten Platz verteidigen. Leider erlitt er eben in dieser letzten Runde einen techni-

schon Defekt, und er konnte nur noch den achten Platz retten. Der technische Defekt an seinem Motorrad war jedoch so gravierend, dass ein weiterer Einsatz im zweiten Rennen nicht mehr möglich war.

Heinz Schädler vom Team Kindle Motos ging als 25. des Trainings ins Rennen. Nach einem Verbremser im Off-Road Bereich lag im ersten Lauf nicht mehr als der 27. Platz drin. Im zweiten Lauf konnte er sich besser in Szene setzen und kämpfte sich schlussendlich auf den 18. Rang vor, was ihm den 20. Rang in der Tageswertung und drei Punkte einbrachte.

Bestes Karriereresultat

In der Kategorie Promo starteten Timo Keckeis und Stefan Franz. Keckeis erreichte das beste Resultat seiner Karriere. Erstmals war ihm die direkte Qualifikation für das Halbfinale gelungen. Stefan

Franz bestritt nach seiner verletzungsbedingten Pause sein erstes Rennen dieser Saison. Sein Ziel war fehler- und verletzungsfrei über das Wochenende zu kommen. Trotz «angezogener Handbremse» erreichte er den neunten Startplatz im C-Final, wo er am Start in der ersten Spitzkehre abgedrängt wurde und nachher dem Feld hinterherfahren musste.

Iwan Nutt setzte aus

Iwan Nutt, in der Kategorie Promo konnte wegen einer Operation nicht an den Start gehen, er wird sich voraussichtlich am 13./14. August in Malters/LU wieder mit den Gegnern messen. Der für das liechtensteinische Team Kindle Motos fahrende Peter Monsch, erreichte mit einem 8. Platz im ersten Lauf und einem 15. Platz im zweiten Lauf den 11. Platz in der Tageswertung der Klasse Prestige 450 S2. (PD)



Barrichello wechselt zu BAR – Massa seiner Schwesterkollege

MARANELLO – Der italienische Formel-1-Rennstall Ferrari hat am Dienstag bestätigt, dass der Brasilianer Rubens Barrichello (rechts) das Team zum Saisonende verlässt. Eine klare Stellungnahme zu gleich laufenden Meldungen im Rahmen des Grossen Preises von Ungarn in Budapest hatte ein Ferrari-Sprecher am Sonntag noch abgelehnt. «Rubens Barrichello wird die Scuderia zum Ende der Saison 2005 nach einer erfolgreichen und lohnenden Zusammenarbeit seit 2000 verlassen», heisst es in der Presseerklärung vom Ferrari-Sitz in Maranello. Ferrari teilte nicht mit, wohin der Brasilianer geht. Doch gilt ein Wechsel zum britischen Team BAR-Honda als sicher. Neuer Teamkollege von Weltmeister Michael Schumacher wird wie vom Volksblatt bereits berichtet Felipe Massa (links). Ferrari teilte in seiner Aussendung mit, dass damit eine Option aus einem 2001 geschlossenen Vertrag eingeklärt wird. Der Brasilianer führt derzeit für Sauber-Petronas, 2003 arbeitete er als Testpilot bei Ferrari. (id)

SPORT IN KÜRZE

Button: Frank Williams lügt

FORMEL 1 – Jenson Button wirft Frank Williams vor, falsche Aussagen über ihn in die Welt gesetzt zu haben, die seine «Ehrlichkeit und Integrität in Frage stellen». Besonders heftig wehrte er sich gegen den Vorwurf, sich nie persönlich zu einem Gespräch mit dem Rennstallbesitzer getroffen zu haben. Williams' Äusserungen, dass sein Rennstall zwischen 2001 und 2004 jedes Jahr eine «beträchtliche Geldsumme» gezahlt habe, um seine Option auf Button zu halten, seien ebenfalls falsch. (id)

China führt Olympia-Knigge ein

OLYMPIA – Mit einem Olympia-Knigge will China «schlampiges» Auftreten seiner Funktionäre während der Olympischen Spiele 2008 in Peking verhindern. Freizügige Décolletés oder dicke Schminke bei Frauen sind ebenso tabu wie lange Haare oder kurze Hosen für Männer. Wer sich 2008 nicht an die Auflagen hält, dem wird der Zutritt zum Arbeitsplatz verwehrt und ein schlechtes Jahreszeugnis ausgestellt, was in China einem Gesichtverlust gleichkommt. (si)

Bärenalarm in Vancouver

OLYMPIA – Im kanadischen Vancouver, wo 2010 die Olympischen Winterspiele stattfinden sollen, herrscht Bärenalarm. Die Zahl der Beschwerden über Schwarzbären in den nördlichen Aussenbezirken der Grossstadt erreichte dieses Jahr 1200 und damit einen neuen Rekord. Schätzungen zufolge leben in der Region um die 50 Schwarzbären. Das Organisationskomitee der Olympischen Spiele 2010 ist sich bewusst, dass manche Sportstätten in einer Gegend liegen, in der es Bären gibt. Derzeit seien aber so viele Baufahrzeuge im Einsatz, dass die Tiere wahrscheinlich freiwillig wegziehen würden, sagte eine Sprecherin. (id)

Neureuther mit Innenbandriss

SKI ALPIN – Felix Neureuther muss zwei Wochen pausieren. Der deutsche Team-Weltmeister von Bormio zog sich beim Training in Garmisch einen Innenbandanriss im rechten Sprunggelenk zu. (id)

Beach-Atmosphäre pur in Vaduz

Internationales Beachvolleyballturnier im August 2005 als Publikumsmagnet

VADUZ – Das erstmals ausgetragene FIVB-Beachvolleyballturnier (18. – 21. August) in Vaduz, verspricht ein Spektakel der Extraklasse zu werden. Inzwischen haben sich unter anderem die Weltklasse-Teams Heuscher/Kobel und Egger/Laciga angemeldet.

Die Anmeldungen für das Herrenturnier sind viel versprechend, haben doch die beiden Schweizer Weltklasse-Teams Heuscher/Kobel und Egger/Laciga, die beide in den Topfen der Weltrangliste figurieren, ihr Kommen zugesagt. Heuscher/Kobel gewannen an den Olympischen Spielen von Athen die Bronzemedaille und feierten vergangenes Wochenende mit dem Sieg am FIVB-Grand-Slam-Turnier in Paris den grössten Erfolg dieser Saison. Egger/Laciga haben vor zwei Wochen in Stare Jablonki (Po) das World Tour Turnier gewonnen. Sehenswert werden auch das Schweizer Team Schnider/Gscheidle und das Österreicher-Duo Nowotny/Gartmayer sein. Einen Fixstartplatz hat zudem das Liechtensteiner Nationalteam Indra/Wachter.

Attraktives Damentableau

Auch im Damenbewerb haben sich zwei Weltklasse-Teams ange-



Das FIVB-Beachvolleyballturnier Mitte August in Vaduz bietet neben sportlichen Höchstleistungen auch etwas fürs Auge.

meldet: Die Schweizerinnen Kuhn/Schwer, die aktuelle Weltnummer 7 und die Geschwister Yanchulova aus Bulgarien, die Weltnummer 17.

Austragungsort des viertägigen FIVB-Turniers ist Vaduz. In einem mit rund 800 Sitzplätzen ausgestatteten Stadion auf dem Rathausplatz

werden ein Grossteil der Spiele ausgetragen. Weitere Qualifikationsspiele finden im Schwimmbad Mühleholz statt. Gespielt wird nach dem Double-Eliminations-System, mit einem Winner- und einem Loser-Pool. Die Halbfinal- und Finalsiege finden am Samstag (Damen) und

Sonntag (Männer) jeweils auf dem Centercourt (Rathausplatz) statt.

Gratis Eintritt

Der Eintritt zum Grossanlass ist kostenlos, sowohl für das offizielle Turnier als auch für das Rahmenprogramm. Unter anderem werden die Show-Tänzerinnen der Olympischen Spiele in Athen gemeinsam

Medienpartner VOLKSBLATT

mit einem bekannten Speaker und DJs für Showeinlagen sorgen.

130 000 Franken Budget

Das Budget beträgt 130 000 Franken plus 20 000 Dollar Preisgeld. Das Turnier soll künftig einen fixen Platz im internationalen Kalender erhalten. Dank der hervorragenden lokalen Infrastruktur im Städtle Vaduz, dem guten Ruf der FIVB-Beachvolleyballturniere und ihren Stars sowie der sportbegeisterten Bevölkerung soll dieser Event überregional für Aufsehen sorgen. «Der LVBV ist stolz, einen solchen Grossanlass ins Vaduzer Städtle zu bringen», erklärt LVBV-Präsident Philippe Schürmann. «Volleyball erfreut sich in Liechtenstein zunehmender Beliebtheit.» (PD)